



Die Konzeption einer Kinderzeitung zur Vertiefung der ungarndeutschen Kultur

Réta Georgina Csákvári-Lambert¹

Einführung

Im Jahr 2026 wird der 80. Jahrestag der Vertreibung der Ungarndeutschen weltweit begangen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Zehntausende von ihnen zwangsweise ausgesiedelt. Infolgedessen nahm die Zahl der in unserer Heimat lebenden Ungarndeutschen erheblich ab (vgl. Zielbauer, 1996). Zudem sind diejenigen, die in Ungarn geblieben sind und die Vertreibung miterlebt haben, mittlerweile über 80 Jahre alt. Wenn wir nichts unternehmen, um die Minderheitenkultur an zukünftige Generationen weiterzugeben, kann das irreversible Folgen nach sich ziehen. Glücklicherweise gibt es in Ungarn und auch jenseits der Grenze noch zahlreiche Personen, Institutionen und Gemeinden, die diese Kultur auch nach der Vertreibung am Leben erhalten. Als angehende Lehrerin für die deutsche Minderheit ist die Bearbeitung und Erforschung dieses Themas für mich auch deshalb von besonderer Bedeutung, denn ich habe die wichtige Aufgabe, den Kindern die Kultur der Ungarndeutschen zu vermitteln. Gerade wenn dies im familiären Umfeld nicht mehr so stark gefördert wird, ist es die vorrangige Aufgabe der Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler zu Empfängern der Minderheitenkultur zu erziehen. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, das Interesse der Kinder durch ihren Unterricht zu wecken und ihnen solches Wissen zu vermitteln, das sie gerne auch zu Hause mit ihrer Familie teilen.

Vorstellung der Forschung

Unter Berücksichtigung dieser inneren und äußeren Impulse wurden mit den Lernenden und Lehrpersonen zweier ungarndeutscher Grundschulen verschiedene empirische Forschungen durchgeführt, um ein genaueres Bild über die Stärken und Herausforderungen des Volkskundeunterrichts zu erhalten. Im Folgenden werden die wichtigsten davon erwähnt. Insgesamt

¹ Eötvös Loránd Tudományegyetem Tanító- és Óvóképző Kar; lreta@student.elte.hu

nahmen 86 Schüler der fünften und achten Klassen zweier deutscher Minderheitenschulen in Großturwall/Törökbálint und Werischwar/Pilisvörös-vár an der Forschung teil. Die Untersuchung ergab, dass alle Schülerinnen und Schüler Ungarisch als Muttersprache (L1) sprechen und Deutsch lediglich als Fremdsprache lernen. 78% von ihnen pflegen die Traditionen der deutschen Minderheit überhaupt nicht.

Im Zusammenhang mit den behandelten ungarndeutschen Themen hat sich bestätigt, dass die Lernenden jene Themen interessanter finden, die auch den Lehrpersonen am Herzen liegen. Beispiele hierfür sind die ungarndeutschen Festtage oder das ungarndeutsche Haus und seine Einrichtung. Zu den bevorzugten potenziellen außerschulischen Aktivitäten zählen Museumsbesuche, Besuche von Theateraufführungen des Ensembles *Deutsche Bühne Ungarn* und die Projektwoche in der Schule. Darüber hinaus würden die Schülerinnen und Schüler gerne an einer Begegnung mit bekannten Persönlichkeiten der Minderheit teilnehmen. Die Unterrichtsmaterialien außerhalb der Lehrbücher umfassen Arbeitsblätter, multimediale Elemente und Alltagsgegenstände, die bei den Schülerinnen und Schülern besonders beliebt sind. Wenn sie das Fach Volkskunde mit einem Wort beschreiben müssten, würden 55% es mit einem Adjektiv bezeichnen, wobei sich 60% für ein positives Wort entscheiden würden.

Aufgrund der erzielten Forschungsergebnisse wird im Folgenden die von der Verfasserin dieses Beitrags erstellte, 20-seitige Kinderzeitung der deutschen Minderheitenkultur präsentiert. Diese kann den Kindern dabei helfen, sich außerhalb des Unterrichts intensiver mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Das Konzept der ungarndeutschen Kinderzeitung

Obwohl zahlreiche Themen im Zusammenhang mit der ungarndeutschen Kultur im Unterricht behandelt werden, erweist sich eine wöchentliche Unterrichtsstunde (Volkskunde) als zu wenig, um diese vielfältige Kultur zu erlernen. Die Schule in Werischwar organisiert zwar Sommercamps, in denen ungarndeutsche Traditionen und Bräuche aus einer anderen Perspektive bzw. mit anderen Unterrichtsmethoden und freien Arbeitsformen kennengelernt werden können, die sich ein wenig vom üblichen Klassenunterricht unterscheiden. Wegen der Kosten für die Teilnahme an diesen Camps können es sich jedoch nicht alle Familien leisten. Aus diesem Grund wurde ein Konzept für dieses Problem entwickelt, das den Schülerinnen und Schülern der Unterstufe bei entsprechender Förderung von ungarndeutschen Institutionen die Möglichkeit bietet, sich auch außerhalb des Unterrichts zu ihrem eigenen Vergnügen mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Auf diese Weise wurden die Themen in der erstellten Kinderzeitung in verschiedenen Schwierigkeitsstufen dargelegt. Zu Themen, die im Unterricht nicht oder nur sehr wenig behandelt wurden, wurden hier die grundlegenden Informationen vorgestellt. Themen, die häufig vorkommen – auch in anderen

Fächern – wurden dagegen mit anspruchsvolleren Texten, Aufgabentypen oder anhand detaillierter Beispiele erläutert. Auf dieser Grundlage wurde eine 20-seitige ungarndeutsche Kinderzeitung zusammengestellt, die gezielt für Schülerinnen und Schüler der Unterstufe konzipiert ist.

Es ist geplant, eine vierteljährlich erscheinende Kinderzeitschrift herauszugeben, die Interessierten durch spielerische Aufgaben kleine Einblicke und Informationen zur Kultur der deutschen Minderheit vermittelt. Im Zusammenhang mit dem Jahreslauf beschäftigen sich die Kinder zu Hause selbstständig mit den wichtigsten ungarndeutschen Festen und Bräuchen der jeweiligen Jahreszeit. Ergänzend dazu setzen sie sich mit weiteren, nicht an die Jahreszeiten gebundenen Themen wie dem ungarndeutschen Dorf oder Haus, der Volkstracht, dem Tanz oder der Musik auseinander. Darüber hinaus werden Programme für die ganze Familie empfohlen, die das Wissen der Kinder über die Minderheitenkultur erweitern.

Mit der Veröffentlichung der Zeitung wird in erster Linie das Ziel verfolgt, dass sich die Kinder auch in ihrem eigenen Umfeld (z.B. zu Hause) intensiver mit dieser Kultur auseinandersetzen können. Zudem sollen sie bereits mit einem gewissen Vorwissen zu bestimmten Themen in den Schulunterricht kommen. Das ist von immenser Bedeutung, da der Unterricht dadurch effizienter voranschreiten kann. Nach Ansicht der Verfasserin begegnet außerdem jeder, der auch nur in geringerem Maße einem bestimmten Themenbereich verbunden ist, einen persönlichen Bezug zu bestimmten Inhalten hat oder bereits über Vorkenntnisse verfügt (beispielsweise durch die Zeitschrift), dem Unterricht mit deutlich größerer Motivation und Offenheit.

Die Zweisprachigkeit in der Zeitung

Angeichts der Sprachkenntnisse der Grundschülerinnen und Grundschüler werden die Aufgaben in erster Linie auf Deutsch, darunter aber auch auf Ungarisch angegeben. Wichtige Textpassagen, beispielsweise zur Kultur einer bestimmten Region, erscheinen ebenfalls zweisprachig. Das kann die Selbstdifferenzierung fördern und auch diejenigen motivieren, die in Deutsch nicht unbedingt gute Leistungen erbringen, sich mit den Aufgaben zu beschäftigen. Die Wörter, die in die Kreuz- und Suchrätsel sowie andere Aufgaben eingesetzt oder ergänzt werden müssen, sind hingegen auf jeden Fall auf Deutsch. In Aufgaben mit wenigen schwierigen Schlüsselwörtern steht eine Wortliste zur Verfügung.

Obwohl Zweisprachigkeit methodisch grundsätzlich nicht unterstützt wird (vgl. Manz et al 2025, S. 5), bin ich der Meinung, dass diese außerschulische Aktivität vor allem aufgrund der geringen Vorkenntnisse der Kinder sowie ihrer noch begrenzten Deutschkenntnisse ihr Interesse nicht wecken würde – gerade wegen dieser Hindernisse. Darüber hinaus habe ich, obwohl ich die Meinung jener 75% der Befragten, die der Ansicht waren, der Unterricht solle auf Ungarisch stattfinden, nicht vollständig teile, bei diesem Heft

die Einbeziehung der ungarischen Sprache dennoch unterstützt. Bei einer eigenständigen außerschulischen Tätigkeit, in deren Rahmen die Schülerinnen und Schüler nicht unbedingt eine Rückmeldung auf ihre beim Ausfüllen des Heftes aufkommenden Fragen erhalten, sind sie darauf angewiesen, die Aufgaben entweder aufgrund ihres eigenen Wissens zu lösen oder sich zu Hause von ihren Eltern helfen zu lassen. Allerdings zeigen sowohl die aktuellen Volkszählungsdaten² als auch die Rückmeldungen der interviewten Lehrpersonen, dass in den beiden untersuchten Gemeinden nur noch wenige Personen leben, die sich selbst als Angehörige der Nationalität bezeichnen. Daher ist es fraglich, ob die Eltern über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, um ihre Kinder dabei unterstützen zu können.

Zudem stellt die Sprache neben Traditionen und Bräuchen einen der zentralen Bestandteile von Kultur dar (Balázs, 2007). Dennoch verfolgt diese Zeitung das Ziel, auch jenen die in Ungarn vorkommende, regional unterschiedliche Kultur der Ungarndeutschen näherzubringen, denen sie bislang unbekannt ist – unabhängig davon, ob sie über Deutschkenntnisse verfügen oder nicht. Zwar wird das Verständnis der Kultur durch den Erwerb der Sprache vertieft, dennoch kann von Kindern im Alter von 9 bis 10 Jahren ohne entsprechenden ungarndeutschen Hintergrund nicht erwartet werden, dass sie komplexe grammatikalische Strukturen wie Passiv, Perfekt oder Präteritum in kulturbezogenen Informationstexten vollständig verstehen. Diese grammatischen Inhalte werden in der Regel erst in höheren Klassenstufen behandelt. Aus diesem Grund sind die Inhalte der Zeitung überwiegend auf Deutsch verfasst, werden jedoch durch einen ungarischen Leitfaden oder eine zu jedem Thema gehörende Wortliste ergänzt.

Das Grundgerüst der Zeitung sowie die wichtigsten Themen basieren auf dem 2010 erschienenen Buch *Zur Volkskunde der Ungarndeutschen* von Éva Márkus. Diese werden durch interessante Informationen ergänzt, die auf verschiedenen ungarischen und deutschen Webseiten zu finden sind. Die Zeitung wurde im Programm Canva (canva.com) zusammengestellt. Auch auf die ästhetische Gestaltung wurde großer Wert gelegt, die Seiten sind mit Bildern, Zeichnungen, Icons und Formen bereichert. Bei der Erstellung dieser Dokumente kamen Microsoft Office-Programme (Word, Excel, Co-Pilot), Paint sowie externe Quellen wie SUCHSEL.net bzw. jigsawmake.com zum Einsatz. Die Aufgaben wurden sorgfältig voneinander getrennt; die ungarischen Hilfetexte und die Wortlisten sind vollständig vom Deutschen abgegrenzt, sodass die Orientierung der Lernenden nicht gestört wird. Bei der Planung der Zeitung lag der Schwerpunkt darauf, das Wissen der Kinder auf möglichst spielerische Weise, mit wenig Schreiben, aber viel Denkanre-

² https://nepszamlalas2022.ksh.hu/adatbazis/#/table/WBS003/N4IgFgpghgJiBcBtEAVAk-gWQKIh0AKWASmgPIAiIAugDQgDOAljBASilgDI4DKAWjgEEyAlFVp0IAYwAu-DAPYA7VjRAAzBgBtpEAE50EoANYMFceCAxQADiFoQF0nQwj6kbTLgLFytoyBmg3B-DStiAAblAaAK4urCAATAAM8fUAL40bJw8_EliviDGpgiBwaER0bFIABYWBbi8oQBC-WADioW0drTitWM1tPX20GKLDKIPplJRpUA== gesehen am 30.03.2026

gung zu fördern – nicht nur im Bereich der Volkskunde, sondern auch bei der Entwicklung anderer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Deshalb wurden in vielen Fällen Beobachtungen und Veranschaulichungen eingesetzt. Die Kinder müssen meist nur einzelne Buchstaben oder Zahlen eintragen, damit sie nicht die Lust an den spannenden Inhalten verlieren.

Die Grundpfeiler der Zeitung: die Frühlingsfeiertage

Die Kinderzeitung stellt die wichtigsten Festtage im Frühling vor und ergänzt diese um den Vorfrühling. Auf sieben der insgesamt zwanzig Seiten werden diese Tage auf besondere Weise behandelt. Auf der ersten Seite (Abbildung 1) wurde mithilfe der Webseite [jigsawmake.com](https://www.jigsawmake.com) zusammengestellt ein Suchrätsel, das den gesamten Frühlingsfestkalender zusammenfasst und in dem die Schülerinnen und Schüler 15 besondere Tage finden müssen. Es werden auch solche bedeutenden ungarndeutschen Feiertage behandelt, die nicht in allen Regionen Ungarns begangen werden. Dadurch wird der Horizont der Kinder erweitert. Zudem werden die visuelle Wahrnehmung, die Aufmerksamkeit, die Konzentration und die Rechtschreibung der Lernenden gefördert.

Abbildung N. 1

Suchrätsel der Frühlingsfesttage

Sitten und Bräuche im (Vor)Frühling

Finde die unten angegebenen Wörter im Suchrätsel und markiere sie.
Keresd meg az alább megadott szavakat a szókeresőben, és jelöld meg őket.

I	H	W	W	L	P	W	O	M	M	T	X	C	R	T
S	E	D	A	B	D	B	S	A	W	R	A	V	M	H
F	M	E	L	L	J	O	T	R	F	G	G	H	X	E
A	A	F	P	A	M	F	E	I	R	P	E	U	E	I
S	T	L	U	S	A	U	R	A	O	F	O	T	I	L
C	T	O	R	I	R	E	N	L	N	I	R	Z	S	I
H	H	R	G	U	K	R	G	I	L	N	G	E	H	G
I	I	I	N	S	U	S	X	C	E	G	T	L	E	E
N	A	A	I	T	S	T	A	H	I	S	A	S	I	R
G	S	N	S	A	T	E	V	T	C	T	G	O	L	U
W	T	T	N	G	A	R	R	M	H	E	B	N	I	R
N	A	A	A	F	G	N	D	E	N	N	Z	N	G	B
Z	G	G	C	K	R	A	Y	S	A	Y	L	T	E	A
U	U	M	H	P	C	I	N	S	M	P	B	A	V	N
J	O	K	T	R	T	P	N	L	R	E	V	G	D	Y

FRONLEICHNAM
GEORGTAG
HEILIGER URBAN
HUTZELSONNTAG
MARIA LICHTMESS

BLASIUSTAG
EISHEILIGE
ERSTER MAI
FASCHING
FLORINTAG

MARKUSTAG
MATTHIASTAG
OSTERN
PFINGSTEN
WALPURGNISNACHT

1

Quelle: Márkus (2010)

Die Schülerinnen und Schüler haben auch die Möglichkeit, sich mit einzelnen Themen näher zu befassen. Auf den Seiten 2–3 (Abbildung 2) müssen fünf Beschreibungen den entsprechenden Feiertagen zugeordnet werden. Neben Ostern, über das die Kinder in der Regel am meisten wissen, werden in der aktuellen Ausgabe auch andere Tage wie der Hutzelsonntag, die Walpurgisnacht, die Eisheiligen oder der Markustag behandelt. Bei dieser Aufgabe ist die Selbstdifferenzierung möglich. Die Kinder können sich selbst entscheiden, ob sie die Informationen auf Deutsch oder Ungarisch lesen möchten. Der Konzeption zufolge sollen diejenigen, die die deutsche Sprache besser beherrschen, die Texte auf Deutsch lesen, während die anderen die ungarische Version bevorzugen. Da es jedoch keine ungarische Übersetzung zu den Namen der Feiertage gibt, sollen sie sich nach dem ungarischen Text auch in den deutschen eintiefen. Nur so können sie die passenden Teile sicher finden, beispielsweise Hutzelsonntag, an dem Hutzel (Dörrobst) gegessen wird. Unten erscheinen auch dazugehörige Bilder, die das Lernen visuell unterstützt fördern.

Abbildung N. 2

Feste im Frühling

Feste im Frühling

Lerne die Frühlingsfeste besser kennen. Finde heraus, welcher Text zu welchem Fest gehört, und verbinde sie.
Ismerd meg a tavaszi ünnepek részleteit is. Találd ki, melyik ünnephez melyik leírás tartozik és kösd össze őket.

Ostern

Es ist in der Nacht vom 30. April. Menschen feiern mit Feuer und tanzen. Manche verkleiden sich als Hexen.

Aprilis 30-ának éjszakáján van. Az emberek tüzzel ünnepelnek és táncolnak. Néhányan boszorkánynak öltöznek.

Hutzelsonntag

Es ist 40 Tage nach Aschermittwoch. An diesem Tag suchen die Kinder bunte Eier. Der Osterhase bringt Schokolade.

Húsvétszombat után 40 nappal van. Ezen a napon a gyerekek színes tojásokat keresnek. A húsvéti nyuszi csokoládét hoz.

Eisheilige

Sie heißen Pankratius, Servatius und Bonifatius. Ohne Regen an diesen Tagen gibt es gute Ernte.

Pongrác, Szervác és Bonifác. Ha ezen a három napon nem esik az eső, jó lesz a termés.

Walpurgisnacht

Es ist am ersten Sonntag Fastenzeit in Baranya. An diesem Tag isst man nur Hutzel (Dörrobst).

Nagybőjt első vasárnapján van Baranya megyében. Ezen a napon csak aszalt gyümölcsöt esznek.

Markustag

An diesem Tag segnet man das Korn. Markus ist eine wichtige Person in der Bibel, sein Zeichen ist der Löwe.

Márk napján megáldják a gabonát. Márk egy fontos személy a Bibliában, a jeje az oroszlán.







Quelle: Markus (2010), der-tag.de

In der Zeitung wurden zwei weitere große Feste vorgestellt, die zum Frühlingsfestzyklus gehören. Eines davon ist Ostern, das auf den Seiten 12–13 (Abbildung 3) vorgestellt wird. Die Schülerinnen und Schüler sollen ein zweiseitiges Osterquiz ausfüllen, das auf ihrem bereits vorhandenen Wissen aus dem Elternhaus und der Schule aufbaut. Das Quiz wurde anhand des Buchs von Éva Márkus (2010) erstellt und ist vollständig auf Deutsch verfasst. Als Hilfe erhalten die Kinder eine Wortliste und wurden ihnen bestimmte Osterbräuche anhand von Bildern veranschaulicht. Neben den in ganz Ungarn gepflegten Sitten gibt es einige Bräuche, die auf eine bestimmte Region bezogen sind. Ein Beispiel ist das in Südungarn gesungene Osterlied *Hainz, Hainz, Hoos...* (Márkus, 2010, S. 30), das sowohl in Mundart als auch in Hochdeutsch in der Zeitung vorliegt. Nach Beantwortung der neun Osterfragen müssen die Kinder den Anfangsbuchstaben der richtigen Antwort in die Kästchen am unteren Rand der zweiten Quizseite eintragen. Wenn sie diese zusammenlesen, ergibt sich ein sinnvolles Wort (*Osterhase*). Diese Art von Aufgabe hilft den Kindern, ihre Arbeit selbst zu überprüfen, sie können so lange mit den Antworten herumprobieren, bis sie schließlich das richtige Lösungswort finden. Die Idee ist, dass die Lösung an eine zentrale E-Mail-Adresse gesendet werden kann, und ähnlich wie bei anderen Rätselzeitschriften könnten die Lernenden durch eine Verlosung wertvolle Preise gewinnen.

Ein weiteres sehr wichtiges Fest in den Frühlingsmonaten ist Pfingsten, das auf den Seiten 16–17 beschrieben wird und zunächst völlig losgelöst von der ungarndeutschen Volkskunde erscheinen mag. Die Kinder müssen mathematische Rechenaufgaben lösen (Abbildung 4), darunter Additionen und Subtraktionen mit ein- und zweistelligen Zahlen, Multiplikationen mit einstelligen Faktoren sowie Divisionen mit einstelligen Divisoren. Wichtig ist, dass die Kinder bei dieser Aufgabe nicht zu viel Energie fürs Rechnen aufwenden, sondern auf spielerische Weise und mithilfe einer geheimen Verschlüsselung zur Lösung gelangen. Anschließend ordnen sie den Zahlen die entsprechenden Buchstaben zu, wodurch sich das Lösungswort *Pfingsten* ergibt. Erst danach erhalten sie einen allgemeinen Überblick über das Fest sowie einen kurzen informativen Text (Márkus, 2010) auf Deutsch über einen Pfingstbrauch (Abbildung 5), den *Pfingstlummel* in Haschad/Hasságy. Die Wortliste ist auf dieser Seite beim Verständnis behilflich.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Anordnung der Feiertage gelegt, damit sie in einem angemessenen Abstand zueinander stehen. Zunächst wurde Ostern behandelt, da es chronologisch gesehen früher gefeiert wird. Danach kam Pfingsten an die Reihe, damit sich die Kinder die Reihenfolge dieser Feste besser merken können. Dazwischen finden sich Themen, die nicht mit dem Frühling in Verbindung stehen.

Abbildung N. 3

Osterquiz

Osterquiz

1. Früher benutzte man am Palmsonntag Palmen bei der Weihe. Was benutzt man heute statt Palmen?

- T: Tannenbaum
- O: Weidenzweig
- M: Blumenstrauß

2. Wann beginnt die Karwoche?

- G: am Gründonnerstag
- K: am Karsamstag
- S: am Palmsonntag

3. Am Gründonnerstag sagt man: "Die Kirchenglocken fliegen nach Rom." Womit ersetzt man die Kirchenglocken?

- N: mit Trommeln
- T: mit Ratschen
- B: mit Singen

4. Wann kommen die Glocken zurück?

- E: am Karsamstag
- O: am Ostersonntag
- I: am Ostermontag

5. Was bringen die Menschen am ersten Ostertag zur Weihe in die Kirche?

- R: Speisen
- G: Geld
- B: Blumen

6. Was ist ein typisches Osteressen?

- Z: Schinken und Wurst
- H: Schinken und Eier
- W: Eier und Kuchen

7. Womit färbten die Ungarndeutschen die Eier?

- A: mit buntem Krepppapier, die Brühe gekochter Zwiebschalen oder Baumrinde
- U: mit Kaffee oder Schokolade
- I: mit Wasserfarbe

8. Wem singen die Kinder in Südgarn dieses Lied?

Hainz, Hainz, Hoos,
lech mir e Ai, e grünes,
e rodes, e ploes...!

Himisch
(Himesháza)

"Heinz, Heinz, Hos,
leg mir ein Ei, ein grünes,
ein rotes, ein blaues..."

9. Welches Osternspiel siehst du auf dem Bild?

- A: Ratschen
- E: Eierpicken
- T: Eierrollen

Wortliste

benutzen - használni
r Tannenbaum - fenyőfa
r Weidenzweig - barkaág
r Blumenstrauß - virágkoszorú
r Karsamstag - Nagyszombat
r Gründonnerstag - Nagycsütörtök
r Palmsonntag - virágvasárnap
ersetzen - helyettesít
e Trommel - dob
e Ratsche - kereplő
e Speise - étel
s Geld - pénz
r Kuchen - kolbász
r Kuchen - sütemény
e Brühe - lé
e Zwiebschale - hagymahéj
e Rinde - kéreg
s Ratschen - kereplés
s Eierpicken - tojáskoccintás
s Eierrollen - tojásgurítás

Quelle: Márkus (2013), www.vallamstrecht.de

12

13

Abbildung N. 4, 5

Rechenaufgabe; Pfingstbrauch: der Pfingstlümmler

1, 2, 3. Zähle mit!

Rechne die Aufgaben. Schreibe die Buchstaben zu den Zahlen in die Kästchen. Dann findest du die Lösung!

Végezd el a műveleteket, és írd a számokhoz tartozó betűket a kis négyzetekbe, hogy megtudd, minek a jelképet az alábbi képek!

13 + 13 =	A	27 : 3 =	L
7 x 8 =	F	5 x 7 =	Z
4 + 7 =	K	22 + 9 =	I
21 - 9 =	E	42 - 8 =	G
42 : 6 =	N	5 x 5 =	S
3 + 8 =	U	54 : 9 =	W
63 - 13 =	R	23 - 5 =	O
9 + 6 =	T	32 : 8 =	P

Lösung

Megoldás

4	56	31	7	34	25	15	12	7
---	----	----	---	----	----	----	----	---

Wann feiern wir diesen Tag und wie? Lies weiter und erfahre mehr!

Mikor ünnepejük ezt a napot, és hogyan? Olvasd tovább, hogy megismerd ennek érdekesebb részleteit!

16

Die Symbole des Tages

Was symbolisieren sie? Ordne zu!

die Erneuerung der Natur
die befeuchtete Jungfrau
den heiligen Geist

die Pfingstrose
die Taube
das Pfingstlilie

Bräuche an diesem Tag

Pfingstlümmler

Er ist ein Umzug durch das Dorf mit reitenden Burschen auf geschmückten Pferden, mit Pfingstburschen, mit einer Musikkapelle und am Ende kommt auf einem Wagen einen Pfingstkorb mit einer Katze. Er kann 3-5 Meter hoch sein. Unter dem Korb steckte sich einen Burschen. Die Mädchen sollten erraten, wer er ist.

Er ist ein Langschläfer. Man legte Brennesselkranz um seinen Kopf oder bespritzte ihn mit Wasser.

Wortliste

e Pfingsten - pünkösd
s Symbol - jelkép, szimbólum
s symbolisieren - jelképez
e Erneuerung - újjáéledés
r heilige Geist - Szentlélek
r Langschläfer - hétalvó
r Brennesselkranz - csaláncoszorú
e befeuchtete Jungfrau - Szépítőtlen Sűz (Sűz Mária)
bespritzten - locsolt

r Umzug - felvonulás
reiten - lovagol
r Bursche - legény
geschmückt - díszes
e Musikkapelle - zenekar
r Wagen - szekér
r Korb - kosár
e Natur - természet
sich stecken - elbújni
erraten - kitalálni

Quelle: www.zentrum.hu, Márkus (2013), Facebook Seite der UÖ

17

Ungarndeutsche materielle Kultur in der Zeitung

Karsainé Gasser und Márkus (2024) unterteilen die Volkskunde in ihrer Studie in materielle und immaterielle Kultur. Daher werden die Themen, die nicht zu den Frühlingsfesten gehören, nach dieser Einteilung behandelt. Auf der Seite 4 befindet sich eine auflockernde Sudoku-Aufgabe³ (Abbildung 6), die das mathematische Denken fördert. Anschließend folgt eine thematisch angepasste Variante auf der Seite 5, bei der anstelle von Zahlen Symbole alter Berufe verwendet werden (Abbildung 7), die nach dem gleichen Prinzip zuzuordnen sind. Im zweiten Teil der Aufgabe erhalten die Kinder kurze Beschreibungen zu diesen Berufen und müssen dann herausfinden, welches Symbol zu welcher Arbeit gehört. Da die Beschreibungen dieser Tätigkeiten aus möglichst einfachen Sätzen bestehen, wurde den Kindern keine ungarische Wortliste als Hilfestellung zur Verfügung gestellt. In dieser Quartalsausgabe wurden der Hutmacher, der Kerzengießer, der Klumpenmacher und der Töpfer vorgestellt.

Abbildung N. 6, 7

Sudoku-Aufgabe; Thematische Sudoku mit alten Berufen

LOGIK-ECKE: SUDOKU

Füllt das Sudoku so aus, dass in jeder Reihe, jeder Spalte und jedem 2x2-Quadrat jede Zahl von 1 bis 4 genau einmal vorkommt.

Töltöd ki a Sudoku-t úgy, hogy minden sorban, minden oszlopban és minden 2x2-es négyzetben egyszer szerepeljenek a számok 1-től 4-ig.

			4
4		3	
	4		3
	1		

Füllt das Sudoku so aus, dass in jeder Reihe, jeder Spalte und jedem 2x3-Rechteck jede Zahl von 1 bis 6 genau einmal vorkommt.

Töltöd ki a Sudoku-t úgy, hogy minden sorban, minden oszlopban és minden 2x3-as téglalapban egyszer szerepeljenek a számok 1-től 6-ig.

2	6		5		1
		1			2
4				6	
	3				4
1			4		
3		4		2	6

ALTE BERUFE

Kannst du das Sudoku auch so lösen? Ergänze die fehlenden Zeichnungen!

Igy is meg tudod oldani a Sudoku-t? Egészítsd ki a hiányzó rajzokat!

In dem Sudoku sind Gegenstände von alten Berufen. Lies die Texte über die Berufe und zeichne in die Kästchen (unten) die richtige Gegenstände.

A Sudokuban régi mesterségekhez tartozó tárgyak vannak. Olvasd el a mesterségekről szóló szövegeket, és rajzolj a megfelelő tárgyakat az aló négyzetekbe.

HUTMACHER	KERZENGIEßER	KLUMPENMACHER	TÖPFER
Er macht Hüte.	Er macht Kerzen aus Wachs.	Er macht Holzschuhe.	Er macht Teller, Tassen und Schüsseln.
Er arbeitet mit Stoff oder Filz.	Er gießt das Wachs in Formen.	Er arbeitet mit Holz und Werkzeugen.	Er arbeitet mit Ton.
Viele Menschen tragen seine Hüte.	Die Kerzen geben Licht.	Die Schuhe sind stark und bequem.	Die Sachen werden im Ofen hart.

³ <https://www.sudokuweb.org/sudoku-6x6/> und <https://www.sudokuweb.org/sudoku-4x4/>

Das nächste große Thema in der Zeitung waren die ungarndeutschen Ortsnamen auf Seite 14 (Abbildung 8). Die Verfasserin dieses Artikels hatte vor, dieses Thema mithilfe eines Fadenrätsels⁴ zu behandeln. Die Kinder sollten die ungarischen Ortsnamen den deutschen zuordnen⁵. Außerdem ist ein Bild beigefügt⁶, das den ungarischen und den deutschen Ortsnamen von Leinwar/Leányvár zeigt, wenn man die Ortsgrenze überquert. Das ist besonders wichtig, da die Kinder heutzutage viel unterwegs sind, sei es mit dem Auto, dem Bus oder dem Zug. Oft begegnen sie solchen Schildern, aber nicht nur mit deutschen Bezeichnungen, sondern auch in vielen anderen in Ungarn vorkommenden Minderheitensprachen, wie Slowakisch in Nordungarn, Serbisch in Südungarn u.a. Um es mit einem etwas anderen Vergleich zu sagen: Es wird für sie so sein, als würde die Familie ein neues oder gebrauchtes Auto kaufen, und während sie damit unterwegs ist, fällt ihr auf, wie viele genau gleiche Autos wie ihres auf den Straßen fahren, obwohl sie das vor dem Kauf gar nicht bemerkt hatte. Es besteht Vertrauen darin, dass auch dieses Bild über die Ortsnamen von Leinwar dazu beiträgt, dass die Kinder entsprechende Elemente in ihrer Umgebung wahrnehmen und Schlussfolgerungen ziehen können: Da es auf Deutsch geschrieben ist, muss es sich sicher um eine deutsche Minderheitensiedlung handeln.

Die Aufgabe *Finde die 5 Unterschiede* auf der Seite 15 (Abbildung 9), *die mithilfe von Paint und Co-Pilot erstellt wurde*, zeigt einen winzigen Ausschnitt aus dem Themenbereich Ungarndeutsches Haus und Hof⁷. Da die Darstellung der Gebäude, Räume und Einrichtungsgegenstände für das Verständnis des Themas von entscheidender Bedeutung ist, wurde für dieses Suchspiel entschieden. Hierbei muss das Kind das Bild über einen längeren Zeitraum hinweg beobachten und merkt eigentlich nicht, welche Informationen sich während des Spiels in Wissen verwandeln. Beispielsweise das Kinderbett, das Schaukelpferd, die Bilder, die kirchlichen Gegenstände an verschiedenen Stellen im Zimmer, die grundlegende Raumaufteilung usw. Außerdem ist es vermerkt, wo das Bild aufgenommen wurde. Damit haben diejenigen, die sich motiviert fühlen, die Möglichkeit, mit ihrer Familie dorthin zu fahren und persönlich festzustellen, welches der beiden Bilder das Original ist.

⁴ <https://www.kigo-tipps.de/html/fadrat.htm> Nr.3. gesehen am 27.03.2026

⁵ https://www.ungarndeutsche.de/wp/wp-content/uploads/2018/03/Ortsnamen_ungarndeutsche.pdf gesehen am 27.03.2026

⁶ maps.google.com Leinwar/Leányvár

⁷ <https://www.zentrum.hu/de/2021/02/das-marton-haus-in-moor/#gallery-3> gesehen am 27.03.2026

Abbildung N. 8, 9

Ungarndeutsche Ortsnamen; Ungarndeutsches Haus – Finde die 5 Unterschiede!

UNGARNDEUTSCHE ORTSNAMEN

Wusstest du?

Wusstest du, dass Deutsche schon seit vielen Jahren in Ungarn leben? Sie kamen schon zur Zeit von König Stephan. Deshalb sind viele Ortsnamen heute noch auf zwei Sprachen geschrieben.

Tutbad?

Tutbad, hogy Magyarországon már évszázadok óta jelen vannak a németek? Már István király idején is érkeztek a Kárpát-medencébe. Nemhiába vannak még ma is kétnyelven kitáblázva a települések is.

Wie heißen die Siedlungen auf Deutsch? Schreibe die Paare auf!

Hogy hívják a településeket németül? Írd le a párokat!

Wohnst du in einer ungarndeutschen Siedlung? Schreib den Namen der Siedlung auf Deutsch und auf Ungarisch auf!

Német németiségi települések élész? Írd le annak nevét magyarul és németül is!

Quelle: ungarndeutsche.de, mapagoogle.hu, <http://www.gips-tipp.com/hont/futavet/tem Nr. 3>

14

Teste deine Augen!

Finde die 5 Unterschiede!

Találd meg az 5 különbséget a két kép között!

Das ist ein typisches ungarndeutsches Haus in Mór.

Beobachte es mit deiner Familie!

Ez egy tipikus német nemzetiségi ház belülről Mórban.

Latogasd meg a családoddal!

Das Márton-Haus
8060 Mór,
Arany János utca 4.

Quelle: www.zentrum.hu

15

Die Zeitung widmet mehrere Seiten (8–10) der Darstellung der Trachten. Im ersten Teil findet sich eine allgemeine zweisprachige Zusammenfassung der Merkmale alter und heutiger Trachten (Abbildung 10), die auf dem Buch *Zur Volkskunde der Ungarndeutschen* von Éva Márkus (2010) basiert. Um zu vermeiden, dass die Lernenden den Text lediglich überfliegen, wurde dieser Teil durch eine Zeichenaufgabe ergänzt. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich selbst in heutiger Kleidung darstellen, um die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Epochen nicht nur anhand des Textes, sondern auch mithilfe visueller Darstellungen zu erkennen. Auf der nächsten Seite ist ein Kreuzworträtsel zu deutschen Kleidungsbezeichnungen (Abbildung 11) zu finden. Als Hilfe wurde eine Wortliste mit den entsprechenden Wörtern hinzugefügt. Diese Aufgabe wurde bewusst in dieser Form konzipiert, um zu einem möglichst reibungslosen Unterrichtsverlauf beizutragen. So erscheinen neben aus dem Deutschunterricht bereits bekannten Wörtern wie Hose, Rock oder Hemd auch speziellere Begriffe wie der Patschker oder das Berliner Tuch.

Im Verlauf der Forschungsinterviews kam seitens der Lehrkräfte die Frage auf, wie diese Zeitung so gestaltet werden könne, damit sie in allen deutschen Minderheitengemeinden im Land verwendet werden könne. Denn so viele Gemeinden es gibt, so viele unterschiedliche Bräuche, Dialekte, Trachten etc. existieren. Damals war das noch eine offene Frage, doch nach der Auswertung der Schüler-Fragebögen kristallisierte sich heraus, dass die Tatsache,

dass sich die Kinder allgemein mit der deutschen Volkskunde beschäftigen – wie sie es in der vorherigen Aufgabe durch den Vergleich der beiden Epochen und das Lösen des Kreuzworträtsels getan haben –, bereits dazu beiträgt, ihr Wissen zu erweitern. Die Darstellung der regional unterschiedlichen ungarndeutschen Kulturen ist hingegen keineswegs ein Nachteil bei der Gestaltung der Zeitung, sondern bietet vielmehr die Möglichkeit, ein Thema umfassender zu behandeln. Beispiele für Bräuche aus westlichen und östlichen, bzw. nördlichen und südlichen Regionen können angeführt und diese miteinander verglichen werden. Auch wenn die Inhalte nicht immer unmittelbar auf den eigenen Wohnort der Kinder bezogen sind, lernen sie dennoch dabei, und es reicht schon, wenn ihnen hier und da ein Informationshäppchen im Gedächtnis bleibt. Diese einzelnen Wissensselemente fügen sich langfristig zu einem großen Ganzen zusammen und vermitteln den Schülerinnen und Schülern ein umfassenderes Bild von der deutschen Minderheitenkultur in ganz Ungarn.

Ein Beispiel für ein solches Wissensselement ist der Artikel Blaufärberei in Bohl (Abbildung 12), der die Arbeit der dortigen Werkstatt vorstellt. Auch dazu gibt es einen zweisprachigen Text. Je tiefer man in die Informationen eintaucht, sei es über den ungarischen oder den deutschen Kanal, desto länger bleibt dieses Wissen im Gedächtnis. In der nächsten Ausgabe dieser Zeitung kann darauf aufgebaut werden, indem der Anteil ungarischer Erläuterungen verringert und der Anteil spielerischer Aufgaben in deutscher Sprache gleichzeitig erhöht wird.

Abbildung N. 10, 11

Alte und heutige Trachten; Kreuzworträtsel mit ungarndeutschen Kleidungsstücken

Volkstracht



Manapság a néprisélettel nem túl gyakran lehet már találkozni. Egy-egy faluban még néha látunk népriséletbe öltözött idősebb nénit, vagy táncfesztiválokon eredeti viseletben lévő urakat, hölgyeket. De képzeld, régen mindenki népriséletben járt. Azonban ezek réglönként (területenként) eltértek egymástól akár színben, akár fazonban.

Míg régen még a nők maguknak és családjuknak varrták a ruhákat, és mindenkinek hétköznapi és ünnepi öltözéke volt csekély számban, addig ma már mindenki vásárol: akár használt ruhából, akár Fast Fashion (pl. H&M) üzletekben, és hatalmas ruhátárunk van a régi időkhez képest.

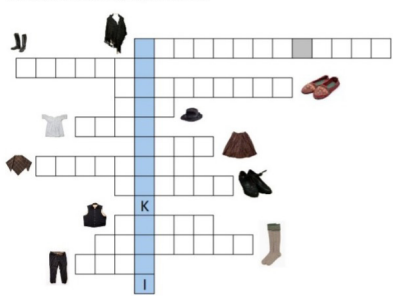


Heutzutage begegnet man der Tracht nicht mehr so oft. In manchen Dörfern sieht man manchmal noch eine ältere Frau in Tracht oder bei Tanzfesten Männer und Frauen in traditioneller Kleidung. Aber stell dir vor: Früher trugen alle Tracht. Diese war jedoch je nach Region unterschiedlich, sowohl in den Farben als auch im Schnitt. Früher nähten die Frauen die Kleidung noch selbst für sich und ihre Familie, und jeder hatte nur wenige Alltags- und Festkleider. Heute hingegen kauft jeder Kleidung. Man kann sie im Second-Hand-Laden oder im Fast-Fashion-Geschäft (z.B. H&M) kaufen. Heute haben wir viel mehr Kleider als früher.

Zeichne dich selbst in deiner Alltagskleidung!
Rajzolj le magad a hétköznapi öltözkedésként!

8

Schreibe die Namen der Kleidungsstücke. Dann findest du das Lösungswort.
Írd le a ruhadarabok nevéit, hogy meg tudod a titkos szót!



WORDLISTE

r Hut - kalap
r Pantflier - pacsiker
e Hose - nadrág
s Rock - szoknya

s Hemd - ing
s Kapfuch - fejkendő
e Strümpfe - harisnya
s Schuh - cipő

s Berliner Tuch - berlini kendő
r Stiefel - csizma
e Weste - mellény

Gehe zur nächsten Seite,
um zu sehen, wie man es
macht.



Lappoz a következő oldalra,
hogy megtudod, hogyan
készül!

9

Quelle: Märkus, 2010 www.volkstracht.hu
 Quelle: hu.museum-digital.org, hu.museum-digital.org, www.zeitung.hu, <https://www.kulturgut.at/en/zeitung-dorbeny>

Abbildung N. 12*Blaufärberei in Bohl/Bóly*

Blaufärberei in Bohl

Den Stoff sauber machen
Der weiße Stoff wird zuerst in heißem Wasser gewaschen, damit er richtig sauber ist.

Stärke auftragen
Der Stoff bekommt Stärke, damit die Fasern stärker werden und die Farbe besser hält.

Spannen und Glätten
Der Stoff wird auf Holzrollen gespannt, damit er glatt und faltenfrei ist.

Muster aufdrucken
Mit Holzformen oder Stempeln wird das Muster auf den Stoff gedrückt. Dort kommt später keine Farbe hin.

Farbbad vorbereiten
Ein besonderes „blaues Bad“ aus Indigo und anderen Zutaten wird hergestellt, in das der Stoff getaucht wird.

Färben
Der Stoff wird ins blaue Bad getaucht. Zuerst sieht er gelb oder grün aus, aber an der Luft wird er blau. Das wiederholt man mehrere Male, bis die Farbe kräftig ist.

Muster sichtbar machen
Nach dem Färben wird die Paste auf den Mustern weggewaschen, sodass die Muster weiß bleiben und der Rest blau ist.

Trocknen und Glätten
Der fertige Stoff wird wieder gespannt und getrocknet, damit er glatt ist und bereit zum Benutzen.

01

02

03

04

05

06

07

08

A vászon tisztítása
A fehér vásznat először forró vízben és szappanszerű anyagban kimossák, hogy tiszta legyen.

Keményítőzés
A vászonra keményítőt tesznek, hogy a szálak erősebbek legyenek, és jobban megtartsák a festéket.

Kifeszítés és kisimítás
A vásznat nagy fa hengereken kinyújtják, hogy ne legyen ráncos, szép sima legyen.

Mintázás
Fatáblákkal vagy formákkal a vászonra nyomják a mintát. Ahol a minta van, oda a festék majd nem fog befolyjni.

Festőlé elkészítése
Készítenek egy különleges „kék lé“-t indigóból és más anyagokból, amiben majd a vásznat megmártják.

Festés
A vásznat belemértik a kék lébe. Először sárga vagy zöld lesz, de levegőn kék színűre változik. Ezt többször megismétlik, hogy szép erős legyen a kék szín.

Minták előhívása
A festés után kimossák a pasztát a minták helyén, így fehér marad a minta, a többi kék.

Száritás és simítás
A kész anyagot kifeszítik és megszáritják, hogy sima legyen és készen álljon a használatra.



10

Quelle: bolyipartestület.hu, sulinet.hu

Die geistige Kultur in der Zeitung

Da die Lernenden im Unterricht meist keinen Schriftsteller, keine Schriftstellerin oder Künstlerinnen und Künstler deutscher Herkunft persönlich kennenlernen, wird ihnen in jeder vierteljährlichen Ausgabe eine berühmte Persönlichkeit auf spielerische Weise vorgestellt. In der Frühjahrsausgabe können sie auf der Seite 7 ein spielerisches Kreuzworträtsel über das Leben der Schriftstellerin Christina Arnold lösen (Abbildung 13), das mit dem Excel-Programm erstellt wurde. Dabei erfahren sie, wie die auf dem Bild dargestellte Schriftstellerin heißt. Außerdem ist eines ihrer berühmtesten Werke *Volki und ihre Freunde* als Bild eingefügt, mit dem sich Interessierte vertieft auseinandersetzen können. In der nächsten Ausgabe soll eine von ihr verfasste Geschichte detailliert vorgestellt werden.

Abbildung N. 13*Kreuzworträtsel über das Leben von Christina Arnold*

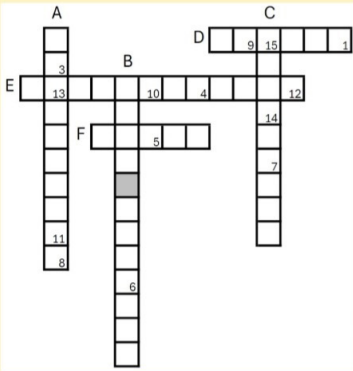


In der Märchenwelt

Sie ist eine der berühmtesten ungarndeutschen Autorinnen. Ihre Werke sind sehr populär. Aber weißt du, wie sie heißt?

Ő az egyik leghíresebb magyarországi német író. Művei nagyon népszerűek. De vajon tudod, hogy hívják?

Schreibe die angegebenen Wörter zu der richtigen Frage und du findest heraus, wer sie ist!
 Írd be a megadott szavak közül a helyeset a kérdésekre, és rájössz, hogy hívják a hölgyet!



A.) Mit wem hat sie zusammengelebt?

B.) Für welche Zeitung schreibt sie?

C.) Wie viele Kinder hat sie?

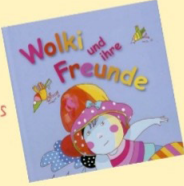
D.) Wie heißt ihr Wohnort?

E.) Was ist sie von Beruf?

F.) Was macht sie in ihrer Freizeit?

Lösungswörter:
 MUSIK / GROßELTERN /
 NADASCH / JOURNALISTIN /
 NEUE ZEITUNG / DRILLINGE

1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15			



Ihr berühmtestes Werk

Quelle: vudak.hu, zentrum.hu

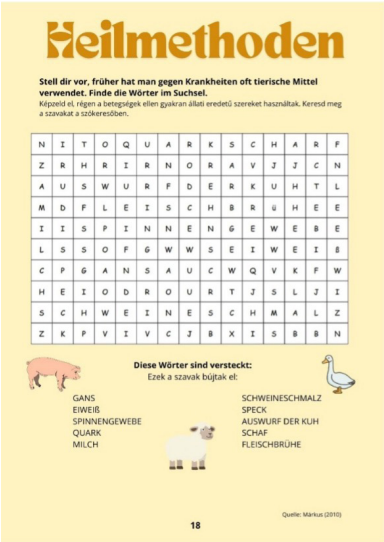
7

Das Thema Heilmethoden (Márkus, 2010) wird in der Zeitung auf der Seite 18 nur oberflächlich behandelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Heilung mit tierischen Mitteln. In einem Suchrätsel, das mithilfe von suchsel.net erstellt wurde, sollen die Kinder herausfinden, welche Tiere oder deren Produkte Heilkräfte besitzen (Abbildung 14). Aus den Interviews ging hervor, dass die Mundart in Werischwar in den Unterrichtsstunden häufig vorkommt. Die Kinder müssen zu den verschiedenen Themen einige wichtigen Wörter und Sprüche in Mundart erlernen. Demgegenüber spielt diese Sprachvarietät in Großturwall überhaupt keine Rolle. Die Lehrerin begründete dies damit, dass ihre Eltern bereits keine Mundart mehr mit ihr gesprochen hätten und sie sie daher selbst nicht authentisch vermitteln könne. Ich persönlich bin jedoch fest davon überzeugt, dass sie einen festen Bestandteil der Bildung darstellen sollte, da diese Sprache eigentlich die Grundsäule der deutschen Minderheit ist (vgl. Erb et al 2010, S. 8). Auch ich als angehende deutsche Nationalitätenlehrkraft ohne aktive Mundartkenntnisse halte es für notwen-

dig, den Kindern Beispiele zu geben, damit sie auch in dieser Varietät ein oder zwei Reime, Abzählreime oder Lieder kennenlernen (Klein & Márkus, 2024). Deshalb wurde die Zeitung mit einem aus Bawaz/Babarc stammenden Reim *Lieschen, Füßchen, tapp tapp tapp! / lisje, fisje, tap tap tap! ...* auf der Seite 19 bereichert (Márkus, 2007, S. 13–14). Dabei sind standarddeutsche und deutsche Mundart-Sätze gemischt dargestellt und die Schülerinnen und Schüler sollen die jeweils zusammengehörigen Paare zuordnen (Abbildung 15). Auf diese Weise soll verdeutlicht werden, dass die hier lebenden bzw. ehemals hier lebenden Ungarndeutschen zwar nicht Hochdeutsch sprachen/sprechen, dennoch kann man zahlreiche Gemeinsamkeiten zwischen den Sprachvarietäten Umgangssprache und Mundart erkennen.

Abbildung N. 14, 15

Suchrätsel im Thema Heilmethoden mit tiereischen Mitteln; Mundartreim aus Bawaz/Babarc



Heilmethoden

Stell dir vor, früher hat man gegen Krankheiten oft tierische Mittel verwendet. Finde die Wörter im Suchsel.

Képzeld el, régiben a betegségek ellen gyakran állati eredetű szereket használtak. Keress meg a szavakat a szövegdobozban.

N	I	T	O	Q	U	A	R	E	S	C	H	A	R	F
Z	R	H	R	I	R	N	O	R	A	V	J	Z	C	N
A	U	S	W	U	R	F	D	E	R	K	U	H	T	L
M	D	F	L	E	I	S	C	H	B	R	Ü	H	E	E
I	I	S	P	I	N	N	E	N	G	E	W	E	B	E
L	S	S	O	F	G	W	W	S	E	I	W	E	I	S
C	P	G	A	N	S	A	U	C	W	Q	V	K	F	W
H	E	I	O	D	R	O	U	R	T	J	S	L	J	I
S	C	H	W	E	I	N	E	S	C	H	M	A	L	Z
Z	K	P	V	I	V	C	J	B	X	I	S	B	B	N

Diese Wörter sind versteckt: Ezek a szavak bújtak el:

GANZ
EIERWEIß
SPINNENGEWEBE
QUARK
MILCH

SCHWENESCHMALZ
SPECK
AUSWURF DER KUH
SCHAF
FLEISCHBRÜHE

Quelle: Márkus (2010)



Sprichst du Mundart?

Es gibt viele Gemeinden in Ungarn, wo man noch den Mundart (ungarndeutsche Sprache) spricht. In verschiedenen Regionen verwendet man unterschiedliche Dialekte.

Magyarországon sok olyan település van, ahol még beszélik a nyelvjárást (a német nemzetiiségi nyelvet). Különböző régiókban különböző dialektusokat használnak.

Verbinde die Mundart-Sätze mit den richtigen deutschen Sätzen. So findest du, aus welchem Ort der Spruch kommt. Kösd össze a Mundart mondatokat a német megfelelőikkel, hogy megtudás, melyik településről származik ez a mondatok.

1. Lieschen, Füßchen, tapp tapp tapp!

2. Händchen, Händchen, patsch patsch patsch!

3. Du, du, du, kriegst es schon,

4. dreh dich rum und tanz dazu!

5. Du, du, du, schlimmer Bu',

6. läßt den Mädchen gar kein' Ruh!

Z) tu, tu, tu, schlimmer pu,

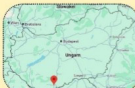
B) lisje, fisje, tap tap tap!

W) tu, tu, tu, krikst re schon,

A) hentje, hentje, patsch patsch patsch!

J)est le mderja koa kc: nuf

A) tre tIX rem un tants tetsuf!



1

2

3

4

5

6

Quelle: Márkus (2017), map.google.com

Losgelöst von der Volkskunde – eine Art Erfrischung

Obwohl die Zeitung hauptsächlich den im Unterricht verwendeten Arbeitsblättern entspricht, wurde es versucht, auch kreative und innovative Ideen einzubauen, die sich auf verschiedene Aktivitäten beziehen. Deshalb wurde auf Seite 6 ein Rezept für ein ungarndeutsches Gericht aufgenommen, das die Kinder mit Hilfe ihrer Eltern zubereiten können. Da es wichtig ist, dass auch die Eltern das Rezept verstehen, wenn sie den Kindern beim Backen helfen, gibt es zusätzlich eine kurze Liste mit Schlüsselbegriffen, die ein effizienteres Arbeiten ermöglicht. Die Wuchtel/Bukta ist zwar nicht das tra-

ditionellste ungarndeutsche Gericht, jedoch wurde in der ersten Ausgabe bewusst eine Speise aufgenommen, die den meisten Kindern schmeckt und dessen Zubereitung nicht allzu kompliziert ist. Unten auf der Seite wurde ein Kamerasymbol als aufmerksamkeitsförderndes Element eingefügt, das die Schülerinnen und Schüler dazu anregen soll, bei Interesse per E-Mail mitzuteilen, was sie gebacken haben. Einerseits könnte es sie mit Stolz erfüllen, wenn sie eine anerkennende Rückmeldung zu ihrem Gebäck erhielten, andererseits wäre es ein perfektes Zeichen dafür, dass die Zeitung tatsächlich aktiv genutzt und gelesen wird. Ähnlich wie das Rezept zuvor dienen auch die Witze auf Seite 11 dazu, sich ein wenig vom Lesen der Fachtexte zu lösen beziehungsweise sich zu erfrischen.

Abbildung N. 16, 17

Eine Art Erfrischung–Buchtel Rezept; Eine Art Erfrischung–Witze



Programmorschläge für Kinder und ihre Familien

Am Ende der Zeitung auf Seite 20 wurden verschiedene Frühlings- und Sommerprogramme aufgeführt (Abbildung 18). Die Kinder können nach Belieben aus den Programmen wählen, die von den ungarndeutschen Organisationen und Vereinen angeboten werden. In dieser Ausgabe wurde besondere Aufmerksamkeit den VUK-Sommerncampen⁸, den Vorstellungen

der Deutschen Bühne für Kinder⁹, wie „Dornröschen“, sowie den deutschen Lehrpfaden in Ungarn¹⁰ gewidmet.

Abbildung N. 18

Programmvorschlge

Programmvorschlge

"Heilkräfte der Natur" Camp
Termin: 29. Juni – 3. Juli 2026
Mo-Fr 8.00-16.30
Ort: Fünfkirchen (Pcs)
Alter: 7-9 Jahre

"Farben, Stoffe, Materialien" Sommersprachcamp
Termin: 2-8. August 2026
So Nachmittag – Sa Vormittag
Ort: Vrosld
Alter: 7-14 Jahre

Ungarndeutsches Lebensgefühl Camp
Termin: 12-18. Juli 2026
So Nachm. – Sa Vormittag
Ort: Tarjn
Alter: 9-14 Jahre

Erfahre mehr darüber auf der Webseite: vukinder.hu/camps

Theaterzauber

Die drei kleinen Schweinchen
Termin: April 2026
Ort: landesweit

Dornröschen
Termin: April 2026
Ort: Sechsard

Der Löwe und der Hase
Termin: April 2026
Ort: landesweit

Familienprogramm! Lehrpfad entdecken!
Möchtest du gerne etwas Zeit mit deiner Familie im Freien verbringen? Wähle einen interessanten Lehrpfad auf der Webseite lehrpfad.hu aus und entdecke ihn gemeinsam!

Quelle: vukinder.hu, dbu.hu, lehrpfad.hu

Zusammenfassung und Zukunftspläne

Mit der Gestaltung der Zeitung sollen die Kinder Lust am Lernen der Volkskunde bekommen und ihr Wissen auch außerhalb des schulischen Rahmens vertiefen können. Die Zeitung wurde so aufgebaut, dass zwar zwischen einzelnen Seiten nur ein minimaler Zusammenhang besteht, das Ausfllen je-

⁹ <https://www.dbu.hu/spielplan> gesehen am 14.04.2026

¹⁰ <https://lehrpfad.hu/> gesehen am 14.04.2026

doch jederzeit unterbrochen und an einem neuen Punkt fortgesetzt werden kann, ohne den Fortschritt zu unterbrechen. Sind beim Ausfüllen allerdings keine Lehrkräfte anwesend, ist es somit oft der Selbstkontrolle des Kindes überlassen mögliche Fehler zu korrigieren. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die nächste Ausgabe eine zusätzliche Seite enthält, auf der die Lösungen der Aufgaben aus der vorherigen Ausgabe detailliert aufgeführt sind.

In der Studie wurde eine von der Verfasserin zusammengestellte ungarndeutsche Kinderzeitschrift für Lernende der Unterstufe vorgestellt. Die Zeitung dient dem Zweck, den wöchentlichen Volkskundeunterricht der deutschen Minderheitenschulen durch spielerische, kreative Aufgaben zu verschiedenen Minderheitenthemen zu ergänzen. Diese können zu Hause selbstständig bearbeitet und erlernt werden. Die Ausgabe betrachtet die regional unterschiedlichen Traditionen nicht als Nachteil, sondern als Vorteil. Das Ziel besteht darin, dass die Kinder nicht nur die Kultur der deutschen Minderheit in ihrer eigenen Gemeinde näher kennenlernen, sondern auch einen Einblick in die Kultur anderer Regionen erhalten. Sie sollen den Mut haben, die Welt um sich herum zu entdecken – sei es physisch oder durch die Zeitung.

Literatur

- Balázs, G. (2007). *Szövegantropológia. Szövegek többirányú megközelítése*. Szombathely Berzsenyi Dániel Főiskola – Inter Kultúra- Nyelv- és Média kutató Központ.
- Balogh, S. (1996). Die Verschleppung und Vertreibung der Ungarndeutschen aus ihrer gewählten Heimat. In Zielbauer, Gy. (Hg.). *Beitrag der Ungarndeutschen zum Aufbau der gemeinsamen Heimat. Wissenschaftliche Tagung anlässlich des 50. Jahrestages der Vertreibung*. (pp. 229–258). Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen.
- Erb, M., Hock-Englender, I., Heltai-Panyik, E., Heves, F., Klein, Á., Knab, E., Jäger-Manz, M., Manz, A., Müller, M., Paul, R., Seiler, H. & Szauer, Á. (2010). *Wurzeln und Flügel. Leitbild des ungarndeutschen Bildungswesens*. https://www.goethe.de/resources/files/pdf37/Wurzeln_und_Flugel.pdf gesehen am 24.04.2026
- Föglein, G. (1996). Die Aussiedlung der Ungarndeutschen im Spiegel der Presse. In Zielbauer, Gy. (Hg.). *Beitrag der Ungarndeutschen zum Aufbau der gemeinsamen Heimat. Wissenschaftliche Tagung anlässlich des 50. Jahrestages der Vertreibung*. (pp. 141–157). Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen.
- Karsainé Gasser, M. & Márkus, É. (2024). A német nemzetiségi néphagyományok átörökítése gyermekek számára. *Gyermeknevelés Tudományos Folyóirat*, 12(1), 22–55. <https://doi.org/10.31074/gyntf.2024.1.22.55>
- Klein, Á., & Márkus, É. (2024). Mondókák és dalok a nyelvelsajátításban. *Magyar Nyelvőr*, 3(4), 480–496. <http://doi.org/10.38143/Nyr.2024.4.480>

- Manz, A., Szauter, Th., Szigriszt, A. & Werner, G. (zusammengestellt) (2025). *Empfehlungen zum Sprachgebrauch in ungarndeutschen Bildungseinrichtungen, Organisationen und Familien*. Herausgeber: Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen, Budapest. <https://ldu.hu/wp-content/uploads/2025/11/empfehlungen-zum-sprachgebrauch.pdf>
- Márkus, É. (2007). „Ene bene Tintenfass geh' zur Schul' und lerne was!“ *Eine Text- und Aufgabensammlung zur ungarndeutschen Kinderliteratur für die Studenten der NationalitätenkindergärtnerInnen- und grundschullehrerInnenbildung*. Trezor Kiadó.
- Márkus, É. (Hg.) (2010). *Zur Volkskunde der Ungarndeutschen. Ein Lher- und Arbeitsbuch für die Studenten der Nationalitätengrundschullehrer- und kindergärtnerinnenbildung*. Trezor Kiadó.
- Zielbauer, Gy. (Hg.) (1996). *Beitrag der Ungarndeutschen zum Aufbau der gemeinsamen Heimat. Wissenschaftliche Tagung anlässlich des 50. Jahrestages der Vertreibung*. Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen.

Internetquellen

- Canva Webseite. <https://www.canva.com/>
- Das Portal der Ungarndeutschen. *Ungarndeutsche Ortsnamen ungarisch und deutsch*. https://www.ungarndeutsche.de/wp/wp-content/uploads/2018/03/Ortsnamen_ungarndeutsche.pdf gesehen am 27.03.2026
- Deutsche Bühne Ungarn. *Repertoar*. <https://www.dbu.hu/repertoar> gesehen am 14.04.2026
- Központi Statisztikai Hivatal. *Népszámlálási Adatbázis*. https://nepszamlalas2022.ksh.hu/adatbazis/#/table/WBS003/N4IgFgpghgJiBcBtEAVAkGwQKIH0AK-WASmgPIAiIAugDQgDOAljBAsilgDI4DKAWjgEEyAlFVp0IAYwAuDA-PYA7VjRAAzBgBtpEAE50EoANYMFceCAxQADiFoQF0nQwj6kbTLgLFy-toybMg3BDStiAAbIAaAK4urCAATAAM8fFUAL40bJw8_EliviDGpgiBwa-ER0bFIIABYWBis0QBCWADioW0drTitWM1tPX20GKLDKIPlJRpaUA== gesehen am 30.03.2026
- Ungarndeutscher Lehrpfad. Ungarndeutsche Lehrpfade*. <https://lehrpfad.hu/> gesehen am 27.03.2026
- UNGARNheute (2021) *Vorfahr aller gefüllter Kuchen: Ungarische Buchtel/Bukta! – REZEPT!* <https://ungarnheute.hu/news/vorfahr-aller-gefuellten-kuchen-ungarische-buchtel-bukta-rezept-90754/> gesehen am 27.03.2026
- Verband Ungarndeutscher Autoren und Künstler. *Christina Arnold*. <https://vudak.hu/tagok/christina-arnold/> gesehen am 27.03.2026
- Verein für Ungarndeutsche Kinder. *Camps*. <https://vukinder.hu/camps/> gesehen am 14.04.2026

- Magyarországi Német Kulturális és Információs Központ és Könyvtár. (2015) *Warum feiert man Pfingsten?* <https://www.zentrum.hu/de/2015/05/warum-feiert-man-pfingsten/> gesehen am 27.03.2026
- Zwickl, E. (o.A.) *Blaufärberei in Bohl/Bóly*. https://www.sulinet.hu/oroksegtar/data/magyarorszagi_nemzetisegek/nemetek/beitrag_e_zur_volkskunde_der_ungarndeutschen/1995/pages/006_blaufarberei_in_bohl.htm gesehen am 27.03.2026

Quelle der Bilder und Zeichnungen in der Zeitung

(Weitere Bilder, Formen und Grafiken stammen aus der kostenlosen Sammlung von Canva (canva.com).)

- Jigsawmake. *Free Online Jigsaw Puzzle Maker*. <https://jigsawmake.com/>
- Der Tag des. *Eisheilige*. <https://dertagdes.de/jahrestag/eisheilige/> gesehen am 27.03.2026
- Sudoku. *Sudoku puzzles 4x4 for kids and beginners*. <https://www.sudokuweb.org/sudoku-4x4/> gesehen am 27.03.2026
- Sudoku. *Sudoku puzzles 6x6 for kids*. <https://www.sudokuweb.org/sudoku-6x6/> gesehen am 27.03.2026
- UNGARNheute (2021) *Vorfahr aller gefüllter Kuchen: Ungarische Buchtel/Bukta! – REZEPT!* <https://ungarnheute.hu/news/vorfahr-aller-gefuellten-kuchen-ungarische-buchtel-bukta-rezept-90754/> gesehen am 27.03.2026
- Verband Ungarndeutscher Autoren und Künstler. *Christina Arnold*. <https://vudak.hu/tagok/christina-arnold/> gesehen am 27.03.2026
- Zentrum (2019). *Christina Arnold: Wolke und ihre Freunde*. <https://www.zentrum.hu/hu/2019/10/christina-arnold-wolke-und-ihre-freunde/> gesehen am 27.03.2026
- Museum.hu a magyar múzeumok honlapja. *Hőgyészi német népviselet, berendezések, használati eszközök, mezőgazdasági eszközök*. https://www.museum.hu/kiallitas/12561/Hogyeszi_nemet_nepviselet_berendezesek_hasznalati_eszkozok_mezogazdasagi_eszkozok gesehen am 27.03.2026
- Karl Jäger Bayerisches Trachtenhaus. *Strümpfe*. <https://www.karljaeger-trachten.de/struempfe> gesehen am 27.03.2026
- MúzeumDigitár Baranya. *Berliner Tuch*. <https://ba.hu.museum-digital.org/object/250109> gesehen am 27.03.2026
- MúzeumDigitár Pest. *Stiefel*. <https://pe.hu.museum-digital.org/object/24769> gesehen am 27.03.2026
- MúzeumDigitár Pest. *Viseletdarabok*. <https://pe.hu.museum-digital.org/collection/965> gesehen am 27.03.2026

- MúzeumDigitár. *Patschker*. <https://hu.museum-digital.org/object/113364?recordlang=de&record=1837> gesehen am 27.03.2026
- Neue Zeitung. *Die ungarndeutsche Volkstracht von Taath – Buchpräsentation von Cecília M. Gulyás*. <https://neue-zeitung.hu/die-ungarndeutsche-volkstracht-von-taath-buchpraesentation-von-cecilia-m-gulyas/> gesehen am 27.03.2026
- Bólyi Ipartestület. *Blaufärberei*. <https://bolyiipartestulet.hu/rolunk#pid=6> gesehen am 27.03.2026
- Verkehrsverein Lambrecht. *Eierpicken*. <https://www.vvlambrecht.de/brauchtum/eierpicken> gesehen am 27.03.2026
- Leinwar/Leányvár: maps.google.com
- Impulse, Ideen, Gratis-Material für den Kindergottesdienst. *Fadenrätsel Nr.3*. <https://www.kigo-tipps.de/html/fadrat.htm> gesehen am 27.03.2026
- Zentrum (2021). *Das Márton-Haus in Moor*. <https://www.zentrum.hu/de/2021/02/das-marton-haus-in-moor/#gallery-3> gesehen am 27.03.2026
- Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen Facebook Seite. *Pfingstlummel in Haschad*. <https://www.facebook.com/Landesselbstverwaltung/posts/pfingsten-bei-den-ungarndeutschenzu-pfingsten-dem-50-tag-nach-ostern-feiert-man-/2336337823293324/> gesehen am 27.03.2026
- Suchsel.net. *Suchsel-Arbeitsblätter (PDF) erstellen*. <https://www.suchsel.net/>
- Bawaz/Babarc: maps.google.com
- Ungarndeutscher Lehrpfad. *Ungarndeutsche Lehrpfade*. <https://lehrpfad.hu/> gesehen am 27.03.2026

The concept of a children's newspaper for promoting the culture of the German minority in Hungary

In my paper, I present the concept of a bilingual newspaper for German minority children, intended to complement the school subject of German minority folk studies through playful activities. Since the expulsion, fewer and fewer families have preserved German minority customs and traditions, and the single weekly lesson provided in educational institutions is insufficient for maintaining German minority culture. The newspaper aims to encourage children to engage with this culture independently at home and to showcase examples of German minority tradition-keeping from various regions. The 20-pages-long spring publication is based on the spring festival season and covers a variety of minority-related topics. These include traditional folk costumes and old professions, as well as topics unrelated to the German minority, to provide a refreshing change. Puzzles, arithmetic and drawing exercises ensure that every child can find age-appropriate activities. In my study, I present the contents of the 20-page publication, paying particular attention to the reasons for their selection.

Keywords:

Childrens Newspaper of the German Minority, primary school, transmission of minority culture, folk studies of the German minority